



...mitten drin!

## Frischer Wind nach der Kommunalwahl

Die Kommunalwahl im vergangenen September hat frischen Wind in die SPD-Fraktion gebracht. Zwar war das Wahlergebnis für die Sozialdemokraten nicht wirklich zufriedenstellend, doch hat man sich nach der Aufarbeitung des Ergebnisses mit viel Elan und teilweise neuem Personal an die anstehenden Aufgaben gemacht.



**Neu im Gemeinderat:**  
**Michael Velder**

Die Ratsfraktion schrumpfte um einen Sitz auf nunmehr fünf Vertreter. Neben dem Vorsitzenden Andreas Sievert, Helene Janning, Wolfgang Ransmann und Sven Asmuß, die auch schon in der abgelaufenen Wahlperiode im Gemeinderat vertreten waren, schaffte mit Michael Velder ein „Neuling“ den Sprung in die Bürgervertretung. Auch bei der Besetzung der Ausschüsse gab es viel frischen Wind. Mit Birsen Akgün (Ausschuss für Schule und Kultur/Wahlprüfungsausschuss), Michael Focke (Betriebsausschuss des Abwasserwerks/Wahlprüfungsausschuss), Andreas Löckner Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planen und Nachhaltigkeit) und Heinz Weyring (Betriebsausschuss des Abwasserwerks) sind gleich vier relativ neue Mitstreiter als sachkundige Bürger vertreten, Karl Watermann (Wahlausschuss) kehrt nach einer Pause in die Lokalpolitik zurück.

Die Ratsfraktion schrumpfte um einen Sitz auf nunmehr fünf Vertreter. Neben dem Vorsitzenden Andreas Sievert, Helene Janning, Wolfgang Ransmann und Sven Asmuß, die auch schon in der abgelaufenen Wahlperiode im Gemeinderat vertreten waren, schaffte mit Michael Velder ein „Neuling“ den Sprung in die Bürgervertretung. Auch bei der Besetzung der Ausschüsse gab es viel frischen Wind. Mit Birsen Akgün (Ausschuss für Schule und Kultur/Wahlprüfungsausschuss), Michael Focke (Betriebsausschuss des Abwasserwerks/Wahlprüfungsausschuss), Andreas Löckner Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planen und Nachhaltigkeit) und Heinz Weyring (Betriebsausschuss des Abwasserwerks) sind gleich vier relativ neue Mitstreiter als sachkundige Bürger vertreten, Karl Watermann (Wahlausschuss) kehrt nach einer Pause in die Lokalpolitik zurück.



**Engagiert sich im Schul-**  
**ausschuss: Birsen Akgün**

Neben den zahlreichen Fraktionsmitgliedern in den Gremien arbeiten viele weitere Mitglieder und Interessierte in der Fraktion mit, unterstützen mit Manpower und vielen kreativen Ideen und helfen mit anderen Sichtweisen. Die Fraktionssitzungen der SPD finden im Normalfall am Dienstag vor der nächsten Ratssitzung statt, sind grundsätzlich öffentlich, werden aber derzeit pandemiebedingt virtuell abgehalten. Doch auch hier ist ein unverbindliches Vorbeischaun jederzeit möglich.

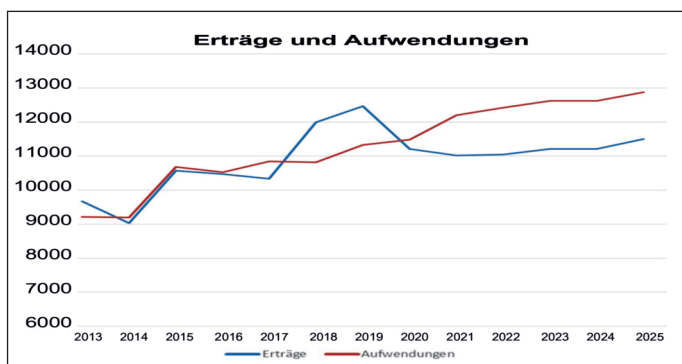


## Liebe Leserinnen und Leser des Kiebitzes,

gut ein halbes Jahr ist seit der Kommunalwahl vergangen. Auch wenn wir mit dem Wahlergebnis nicht ganz zufrieden waren, wollen wir mit neuem Elan unsere Ideen einzubringen und Metelen voran bringen. Nachdem nun nicht mehr eine Partei in Metelen die Mehrheit hat, weht ein frischer Wind im Gemeinderat. Es wird mehr diskutiert und es zeigt sich, dass man auch mal ausgetretene Wege verlassen kann, um besser zum Ziel zu kommen. Die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit auf der einen und Bauen, Wohnen und Mobilität auf der anderen Seite habe deutlich mehr Gewicht gewonnen. Ein deutlich stärkerer Fokus wird der Rat in den nächsten Jahren aber auch auf die Gemeindefinanzen legen müssen. Trotz konjunkturebedingten Rekordsteuereinnahmen in den letzten Jahren drohen wieder hohe Defizite. Dass dieses weniger auf Corona, als vielmehr auf die Ausgabenpolitik der letzten Jahre zurückzuführen ist, zeigt die Analyse in der Haushaltsrede der Metelener SPD (S.2). Auch personell hat sich die Metelener SPD neu aufgestellt (S.4). Was passiert in der Metelener Heide? Der Kiebitz informiert über die Hintergründe der Diskussion um die geplanten Hochspannungsmasten der Fa. Ampron. (S.3).

# Mehr als Corona

Corona bestimmt weitere Teile unseres Lebens. Für die Finanzen der Gemeinde Metelen lässt sich das so pauschal allerdings nicht sagen. Das war die Schlussfolgerung der Analyse in der Haushaltsrede der Metelener SPD, die Andreas Sievert im Gemeinderat vortrug. Zwar seien die Einnahmen in 2021 wohl auch durch Corona geringer als geplant, aber noch spürbar über dem Wert von 2017 und nur 200.000 EUR unterhalb des Planansatzes in 2020.“ Und damit bewegen wir uns nach den konjunkturbedingt zu verzeichnenden Rekordsteuereinnahmen in 2018 und 2019 wieder auf einem normalen Niveau.“ Dagegen sind die Ausgaben seit 2016 um 1,6 Mio. gestiegen, während die Einnahmen nur um 1 Mio. EUR gestiegen sind. Dies führte dann im Plan für 2021 zu einem Minus im ordentlichen Ergebnis von rund 1 Mio. EUR. Auch für die nächsten Jahre sind weiterhin Verluste geplant. Diese addieren sich bis 2024 auf rd. 3,6 Mio. EUR. Wenn sich diese Planung bewahrheitet, wäre die Gemeinde Metelen wieder in der Haushaltsicherung.



**Nach den konjunkturbedingten Rekordsteuereinnahmen in 2019 und 2018 geht nach der Planung die Schere zwischen Aufwendungen und Erträge wieder auseinander.**

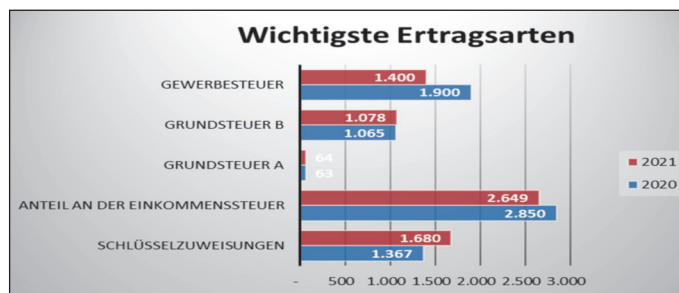
Ein „weiter so“ darf es also nicht geben. Stattdessen spricht sich die Metelener SPD dafür aus, bei den Ausgaben genauer hinzuschauen. In vielen Bereichen sind die Ausgaben in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Alleine für Beratungskosten gibt die Gemeinde 163.000 Euro aus, wobei darin noch keine Planungs- und Ingenieurkosten enthalten sind.

Auf der Einnahmenseite, so Andreas Sievert, komme es darauf an, möglichst viele Menschen für Metelen zu gewinnen. Das bringt höhere Steuereinnahmen, höhere Schlüsselzuweisungen und eine Entlastung bei den Abgaben und Gebühren. Eine zentrale Frage bei der Wahl des

## IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen.

V.i.S.d.P: Tom van Goer, weitere Redaktion: Sven Asmuß, Helene Janning, Michael Velder und Andreas Sievert.



Wohnortes sei: „Wo und wie kann ich wohnen“. Daher plädiert die Metelener SPD dafür, ausreichend Baugebiete auszuweisen. Aber wir können nicht immer weiter in den Außenbereich gehen. Stattdessen müssten innerörtliche Baulücken geschlossen werden. In den Baugebieten brauchen wir ein gutes Miteinander von Einfamilienhäusern und guten Mietwohnungen. Und die stärkere Nachfrage nach Eigentumswohnungen sollten wir dabei berücksichtigen. Auch der Ortskern bietet viele ungenutzte Möglichkeiten. Neben ausreichendem Wohnraum ist aber auch ein attraktives Umfeld für die Entscheidung des Wohnortes entscheidend. „Die wertvolle Arbeit der Vereine wollen wir unterstützen.“ Der Sportpark Süd ist dazu ein wichtiger Baustein. Immer mehr Menschen möchten aber auch nachhaltig wohnen. Der gemeinsame Antrag von SPD, Grünen und UWG zur Barrierefreiheit und besseren Bedingungen für Radwege ist ein Schritt in diese Richtung. Die im Raum stehenden Steuererhöhungen sind für die Metelener SPD keine Lösung. Wenn die Gemeinde -wie in 2015- wieder die Grundsteuern erhöht werden, müsste jeder Haushalt mit rd. 300 Euro belastet werden, um die Defizite auszugleichen. Das erhöht nicht gerade die Attraktivität Metelens als Wohnort. Schon jetzt befinden wir uns mit den Grundsteuern der Höhe nach eher im oberen Drittel des Kreises Steinfurt.

**Haben Sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik loswerden. Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung.**

- Tom van Goer, Kirchstraße 23, ☎ 0160/92530204, tomvan-goer@web.de
- Andreas Sievert, Sonnenbrink 4, ☎ 99740, andreassievert@gmx.de
- Sven Asmuß, Im Rott 68 b, ☎ 996504, sven.asmuss@gmail.com
- Helene Janning, Langenkamp 3, ☎ 1742, helene.janning@gmail.com
- Christoph Vennebernd, Ketteler Straße 32, ☎ 1297, christoph.vennebernd@rummeling.de
- Michael Velder, Am Vechteufer 3, ☎ 9020877, michael.velder@gmail.com
- Wolfgang Ransmann, Adenauer Straße, ☎ 7316, muwramann@t-online.de
- Karl Watermann, Kettelerstraße 34, ☎ 997651, meissner-watermann@t-online.de
- Birsen Akgün, Neustraße 16, aztekbajar73@hotmail.com
- Andreas Löckner, Naendorf 109, ☎ 5079062, a.loeckner@gmx.de
- Michael Focke, Gronauer Straße, fockemichael@web.de

Oder schreiben Sie an [fraktion@spd-metelen.de](mailto:fraktion@spd-metelen.de)

# 380-kV-Leitung: Fakten und Hintergründe

Der von der Firma Amprion GmbH geplante Bau einer 380-kV-Stromleitung durch das Gemeindegebiet Metelen ist umstritten. Gemeinderat und Anlieger klagen gegen die vorgesehene Trassenführung. Der KIEBITZ zeigt die Hintergründe auf.

**Warum soll die 380-kV-Höchstspannungsfreileitung gebaut werden?** Der durch den Bau von Windenergieanlagen in Norddeutschland erzeugte Strom soll zu den Verbrauchsschwerpunkten im Rheinland transportiert werden. Amprion und die Bezirksregierung definieren den Bau der Stromtrasse als „Ersatzneubau in bestehender Trasse“ für die vor einigen Jahren entfernte 220-kV-Leitung. Die geplante Stromleitung entspricht der roten Linie auf der Karte. Auf Metelener Gebiet sollen 16 Masten neu errichtet werden. Sie sind zwischen 68,00 m und 89,50 m über Erdoberkante hoch.

**Welche Immissionen gehen von Höchstspannungsleitungen aus?** Der in der Leitung fließende Strom erzeugt elektrische Felder, magnetische Felder und Koronageräusche. Letztere entstehen durch elektrische Entladungen. Laut Amprion und Bezirksregierung liegen alle Immissionen unter den gesetzlich vorgegebenen Grenzwerten.

**Welche Abstände zu Wohngebäuden sind einzuhalten?** Wie sind die tatsächlichen Abstände? Die Festlegungen des Landesentwicklungsplans (LEP) bei einem Neubau von Höchstspannungsleitungen lauten: Abstand von 400 m zu Wohngebäuden, Schulen, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen, ein Abstand von 200 m zu Wohngebäuden im Außenbereich. In Metelen werden diese Abstände zwischen der Leitung und Wohngebäuden mehrfach deutlich unterschritten. In einigen Fällen liegen die Abstände weit unter 100 m.

**Welche Eingriffe in die Natur werden vorgenommen?** Der für den Bau und die Unterhaltung der Leitung benötigte Schutzstreifen ist zwischen 54 m und 100 m breit. Der Bau der 380-kV-Leitung greift zwischen Mast 148 A und



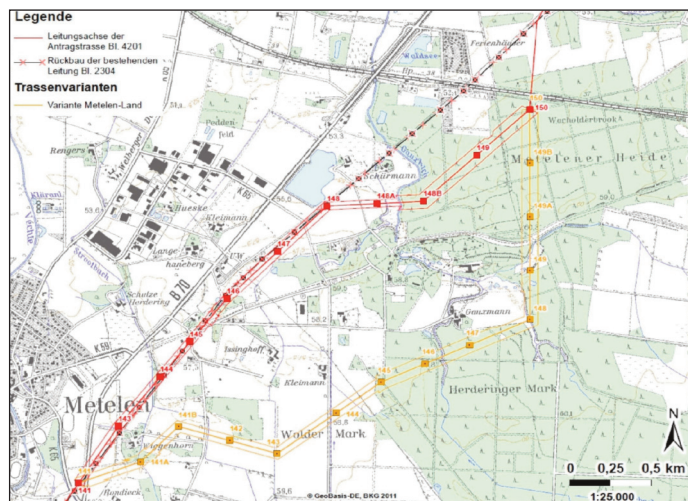
Mast 151 massiv in den Biotopkomplex der Metelener Heide ein. Werden die Flächen unter der Leitung wiederbepflanzt? Amprion verspricht ein Schutzstreifenmanagement: Langsam wachsende Gehölze unter der Leitung werden gefördert. Im Waldbereich möchte man einen stufig aufgebauten Waldrand im Schutzstreifen realisieren. Zudem müssen für die Eingriffe Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

**Warum klagen Anlieger und Gemeinderat?** Kernproblem ist die starke Annäherung der Trasse (Variante I) an bestehende Wohngebäude. Der Gemeinderat befürchtet, dass die Trassenführung die Planung die Entwicklung der Gemeinde (neue Wohngebiete) beeinträchtigt. Er befürwortet einmütig die Variante II (gelbe Linie auf der Karte).

**Welche Vorteile und Nachteile haben die Varianten I u. II?** Variante II umgeht die Wohngebiete in weiterem Abstand. Sie wäre um 680 m länger. Größere Waldflächen würden in Anspruch genommen. Es müssten drei weitere Masten gebaut werden. Beide Varianten bedeuten einen starken Eingriff in die Waldbestände der Metelener Heide. Die Eingriffe würden in beiden Fällen durch Ausgleichsmaßnahmen außerhalb Metelens kompensiert.

**Warum keine Erdverkabelung?** Nachteile einer Erdverkabelung sind: zu hohe Kosten (sechs- bis siebenmal so teuer), hoher Flächenverbrauch und starker Eingriff in das Bodengefüge: Ein 22,8 m breiter Schutzstreifen ist von jeder Bepflanzung freizuhalten.

**Fazit:** Durch die von Amprion geplanten Maßnahmen wird das Schutzgut Mensch weniger stark berücksichtigt als Naturschutzaspekte. Zudem stellt sich die Frage, ob am Ende unter dem Strich trotz der Eingriffe in die Natur nicht durch kluge Ersatzanpflanzungen und Ausgleichsmaßnahmen positive Effekte für den Umwelt- und Naturschutz erzielt werden können. Für die Gemeinde hat die von Amprion geplante Trasse eine deutliche Einschränkung der Entwicklungsmöglichkeiten zur Folge.



# Wir arbeiten an Themen, die Metelen bewegen

Seit etwas einem Jahr arbeiten in der Metelener SPD verschiedene Arbeitsgruppen an Themen, die nicht immer aktuell auf der politischen Tagesordnung stehen, für die Entwicklung unseres Ortes aber sehr wichtig sind.

So hat sich die Gruppe „**Metelen attraktiv und lebendig**“ um Michael Velder und Andreas Löckner unter anderem zum Ziel gesetzt, in Metelen einen Bürgerladen zu schaffen, in dem Menschen aus der Region ihre Erzeugnisse und Produkte anbieten können. Auch sollen die Möglichkeiten für Außen gastronomie in Metelen verbessert werden.



**Andreas Löckner**

Die Projektgruppe „**Metelen naturnah**“ erarbeitet unter Federführung von Karl Watermann Ideen, die wir in Metelen für unsere Umwelt und für das Klima umsetzen können.

„**Metelen fair und verlässlich**“ liegt am Herzen, dass die Gemeindepolitik mehr Menschen einbezieht. „Wir können uns beispielsweise Online-Plattformen für Jugendliche vorstellen, mit denen uns junge Menschen mit ihren Anregungen, Kritik und Ideen besser erreichen können“, so Sven Asmuß, der die Gruppe moderiert. Für Menschen, die sich nur eingeschränkt in Metelen bewegen können, wollen wir gemeinsam mit den Betroffenen Barrieren beseitigen. Für Michael Focke ist die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ein wichtiges Thema. „Wir unterstützen weiterhin die überregionalen Initiativen dazu und wollen, dass die Bestimmungen zu den Straßenausbaubeiträgen in Metelen möglichst bürgerfreundlich umgesetzt werden. Verlässlichkeit heißt für uns auch, dass es gute Betreuungs- und Bildungsangebote in Metelen gibt.“

Bauplätze in Metelen sind begehrt. Umso mehr möchte sich die Gruppe „**Metelen lebenswert und familienfreundlich**“ dafür einsetzen, dass Bauplätze anhand von nachvollziehbaren Kriterien vergeben werden.

Fortsetzen wollen, soweit möglich, Birsen Akgün und Annette Brüning die **Ferienspaßaktion**.

Wer Interesse hat, hier an tollen Projekten mitzuarbeiten, wendet sich bitte an: Andreas Sievert (Email: andreassievert@gmx.de). „Gerne richten wir auch weitere Gruppen zu anderen Themen ein und sind für neue Themen offen“, so Andreas Sievert.

## Interview mit Sven Asmuß

Als Urgestein möchte er nicht bezeichnet werden, aber Sven Asmuß gehört schon zu den erfahrenen Aktiven in der Metelener SPD. Im Gemeinderat seit 2014 hat ihn der Rat nach der Kommunalwahl 2020 mit der Funktion des Vorsitzes des Ausschusses für Umwelt, Bauen, Planen und Nachhaltigkeit betraut.

### Steckbrief:

Alter: 46

Beruf: Redakteur

Hobbys: Tischtennis, Fußball, Lokalpolitik, Freunde treffen

Fährt im Urlaub gerne nach: Rügen; Bodensee; überall, wo Wasser ist.

Was liest du gerade?: Auf dem Nachtschisch liegen derzeit „Old School“, ein herrlich schräger englischer Krimi, und wie immer die aktuelle Ausgabe der „11 Freunde“.



### Warum engagierst du dich in der Metelener SPD und der Kommunalpolitik?

Es ist so einfach, sich vor Ort einzubringen und mit vielen Ideen die eigene Heimat mitzugestalten. Die SPD ist schon seit über 25 Jahren meine „politische“ Heimat.

### Was macht der UBPN (Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planen und Nachhaltigkeit)?

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planen und Nachhaltigkeit hat zwar einen etwas sperrigen Namen, kümmert sich aber im weitesten Sinne um alle Bautätigkeiten, die die Gemeinde ausführt bzw. in Auftrag gibt, um die Entwicklung neuer Baugebiete für Wohnbebauung und Gewerbebetriebe und passt die bestehenden Regelungen für Bautätigkeiten an die aktuellen Bedürfnisse an.

### Was sind die Themen, die im Ausschuss gerade aktuell sind?

Die wichtigsten Themen sind derzeit die Sanierung des Gemeindebauhofes zum energieautarken Betrieb, die Planung des neuen Baugebiets an der Wettringer Straße und angestrebte Verbesserungen in der innerörtlichen Infrastruktur für Radfahrer.

### Warum wurde aus dem BPA (Bau- und Planungsausschuss) der UBPN?

Bei jeder Bautätigkeit müssen auch immer die Umweltaspekte mit abgeklöpft werden. Welche Auswirkungen hat das Projekt auf die Natur, wo müssen gegebenenfalls Ersatzmaßnahmen getroffen werden? Faktisch ist ja jede Bautätigkeit auch ein Eingriff in die Natur. SPD, Grüne und UWG waren sich einig, dass es dafür keinen eigenen Umweltausschuss braucht, sondern dass die Themenfelder in Kombination gut auch von einem Ausschuss behandelt und entschieden werden können.

### Wie sind deine ersten Erfahrungen als Ausschussvorsitzender?

Sehr gut. Die erste Sitzung dauerte knapp vier Stunden, beim zweiten Mal waren wir nach gut 90 Minuten fertig. Die Ausschussmitglieder verhalten sich allerdings auch sehr diszipliniert und halten sich an die Redeordnung. So ist die Leitung der Sitzungen gut zu bewältigen.

### Welche Veränderungen hast du in der Metelener Gemeindepolitik nach der Kommunalwahl wahrgenommen?

Die ersten sechs Jahre im Rat waren von der absoluten Mehrheit der CDU geprägt, man hatte oft den Eindruck, dass sich nicht unbedingt die beste Idee durchgesetzt hat. Jetzt, wo wieder vier Fraktionen im Rat vertreten sind, muss man sich seine Mehrheiten suchen. Das macht schon mehr Spaß, vor allem, weil man intensiver verhandeln und mehr miteinander sprechen muss.